



Wir sind die Alten!



Wir haben die Erde von unseren Kindern und Enkeln nur geliehen!

🌍 Uns ist gemeinsam, dass wir in den vergangenen Jahren in vielerlei Organisationen aktiv waren und dabei in einem breiten gesellschaftlichen Spektrum Erfahrung gesammelt haben, um diese Welt zu einer Besseren zu machen. Die Bewahrung der Umwelt und der Erhalt des Weltklimas war fast allen von uns auch in der Vergangenheit ein besonderes Anliegen seit den ersten Berichten des **Club of Rome**. Die GRANNIES FOR FUTURE vereinen also ein gutes Stück politischer und organisatorischer Erfahrung – eingeschlossen aller Irrtümer und oft nur kleiner Erfolge

🌍 In Verantwortung für unser Handeln, aber auch in der Kontinuität positiver Anliegen im Umwelt- und Naturschutz der vergangenen Jahrzehnte, unterstützen wir die „Fridays for Future“-Bewegung! Wir sind uns bewusst, dass unsere bisherigen Aktivitäten und unser Engagement in der Vergangenheit nicht radikal und effizient genug waren, diesen Planeten lebenswert für alle Menschen zu gestalten und zu erhalten.

🌍 Viele in unserer Generation sind in einem als „alternativlos“ dargestellten Wirtschaftssystem in gewisser Weise an der sich abzeichnenden Klimakatastrophe mitschuldig geworden. Der Marktmechanismus zwingt zunächst alle Marktteilnehmer sich so zu verhalten, dass die Kosten für Umweltschutz und Rohstoffschonung der Allgemeinheit (Schadenersatz für Dürreschäden aus Steuermitteln u. ä.) oder in viel dramatischerer Weise (Mangel an Rohstoffen, drohende Verteilungskriege, Flüchtlingsbewegungen usw.) den nachfolgenden Generationen auferlegt werden. Diese

Kosten werden um ein Vielfaches höher sein, wenn wir es jetzt versäumen die beschlossenen Klimaziele zu erreichen!

🌍 Das mag für viele von uns schmerzlich sein, denn wir haben uns weitgehend bequem eingerichtet auf Kosten anderer. Der sogenannte „imperiale Lebensstil“ eignet sich Güter und Dienstbarkeiten an, die zu Lasten anderer in unserer Gesellschaft und in anderen Regionen und Ländern durch Ausbeutung und Naturzerstörung beschafft werden, mit dramatischen schädlichen Folgen für Klima, Umwelt und das soziale und wirtschaftliche Leben von uns allen.

🌍 Das gilt es zu ändern und alle unsere Arbeits-, Produktions- und Konsummuster gehören auf den Prüfstand der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes. Allein die Hoffnung auf kommende intelligente Ingenieurleistungen oder die künstliche Intelligenz zur Beibehaltung unseres Lebensstils zu setzen, wird dabei nicht ausreichen. Wir werden für viele Bereiche der Ökonomie und unseres sozialen Lebens die Systemfrage stellen müssen. Konsumverzicht einiger von uns reicht nicht mehr aus. Wir werden unsere Lebensgrundlagen, wenn sie gerecht und klimabegünstigend sein sollen, völlig neu verhandeln müssen, und zwar mit allen Bewohnern dieses Erdballs. Deshalb appellieren wir nicht an die Moral jedes Einzelnen, sondern machen Druck, damit die verantwortlichen Entscheidungsträger*innen endlich in die Gänge kommen.

Climate change is system change !

🌍 Wir wollen, dass die Bewegung „Fridays for future“ größer wird und mehr Unterstützer*Innen auch aus unserer Generation erhält.



Wir treffen uns jeden 2. und 4. Donnerstag um 17.00 Uhr im Greenpeace-Büro, Arndtstr. 12

ViSdP/Kontakt: Dieter Gehringer, Aduchtstr. 9, 50668 Köln; dghfr@web.de
Werner Wilkens, werner.wilkens@web.de